

Die Tagesausgabe
ist vierteljährlich
zu 10 Pf. monatlich und
Kontostundenverrechnung
10 Pf. 1.40
Wochenausgabe
1.50.
Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pf.



Blatt den Lannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
und Unterhaltungsblatt
von der
oberen Nagold.

Versprecher
Nr. 11.
Anzeigenspreis
et einmaltiger Ein-
setzung 10 Pf. die
einmalige Stelle
oder deren Raum;
et Wiederholungen
entsprechender Rabatt
Reklame 15 Pf.
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 294 Ausgabe in Altensteig-Stadt. Dienstag, den 16. Dezember. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1913.

Landesnachrichten.

Altensteig, 16. Dezember 1913.

**Schneeschuh-Abteilung des Württ. Schwarz-
wald-Vereins.** Die Abteilung hält in der Zeit vom
1. bis 6. Januar 1914 ihren alljährlichen Schnee-
schuh-Kurs in Stuben am Arberg ab. Kursbeit-
rag für Mitglieder der S. W. S. Nr. 7.—, für an-
dere Mitglieder der S. W. S. Nr. 10.— Abfahrt
von Stuttgart am 1. Januar, 5 Uhr früh, Rück-
kunft am 6. Januar abends. Es werden Gruppen
für Anfänger, Vorgerückte und Geübte gebildet;
mit den letzteren sollen einige alpine Übung-
fahrten unternommen werden. Anmeldungen an die
Geschäftsstelle der S. W. S. D. Vorst, Stuttgart,
Eberhardstraße.

Freudenstadt, 14. Dez. Die A. Staatsfinanz-
verwaltung hat zum Zweck der Erstellung eines
neuen Schulgebäudes in der Nähe der beiden Säul-
häuser an der Bahnhofstraße von Gemeinderat
Chr. Dieb und Privatier D. Dieb ein Areal von
49 Ar um den Preis von 25500 M. angekauft.
Der Bau, mit welchem im nächsten Frühjahr be-
gonnen werden soll, wird eine Zierde der Stadt
werden.

Herrenberg, 15. Dez. (Diebischer Schnei-
de-ergeselle.) In Gärtringen wurden mehrfach
Diebstähle durch Einsteigen und Einschießen ver-
übt und in einem Fall gegen 100 M. entwendet.
Jetzt wurde der Dieb in einem 20jährigen Schnei-
dergesellen erbeidet und dem Gericht eingeliefert.

Birkensfeld, O.A. Neuenbürg, 15. Dez. (Groß-
feuer.) Gestern nacht brannten infolge Brand-
stiftung drei Wohnhäuser und drei Scheu-
nen ab. Bei dem heftigen Sturm war ein gro-
ßer Teil des Ortes in Gefahr. Der Schaden be-
trägt ca. 50000 M. Die Brandgeschädigten sind
Goldarbeiter Friedrich Weisinger, Robert Bärner,
Christian Wolfinger, Eugen Hollenweber, Karl
Stumpff, Friedrich Ruf.

Neuenbürg, 15. Dez. (Brandstifter.) We-
gen Verdachts, den zeitigen Brand in Birkensfeld
und auch den vom Palmsonntag angestiftet zu
haben, wurden der 35 Jahre alte Goldarbeiter
Christian Wolfinger und der Schmied Samuel Wolf-
finger, beide lebzig, verhaftet und ins hiesige
Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Sie sind Mit-
beteiligte. — Als Motiv kommen Baulinie-Angelegen-
heiten in Betracht.

Neutlingen, 15. Dez. (Von der Werner-
stiftung.) Die Gustav Berner-Stiftung zum Br-
derhaus, das außer dem hiesigen Mutterhaus 9
Anstalten in Alpirsbach, Bleiche-Urach, Dettingen
a. E., Fluorn, Göttingen, Kobi, Schornbach, Wald-
dorf und Wilhelmshaus unterhält, versendet so-
eben ihren 30. Jahresbericht. Danach betrug auf
30. April d. J. die Zahl der Anstaltsinassen
950 (534 männliche und 416 weibliche), davon
sind 87 Dienstboten. Für 660 Personen wurden
95389.06 M. Kost- und Kleidergelder bezahlt. Die
Hauptkasse mußte an ordentlichen Zuschüssen und
Bauaufwand rund 118000 M. leisten. Die Ak-
tiven sämtlicher Anstalten mit 4763154.23 M.
übersteigen die mit 3552435.15 M. zu Buch stehen-
den Passiven um 1210719.08 M. Vermächtnisse
und Geschenke sind rund 30000 M. eingegangen.
Der Reservefond konnte in Höhe von 370000 M.
erhalten werde, dank der Förderung, die dem Vie-
bezugsamt von Gustav Berner auch in diesem Jahre
in hohem Maße zuteil geworden ist.

Stuttgart, 15. Dez. (Landtagsbeginn.)
Wie nach einer Blättermeldung verlautet, wird der
Landtag am 20. oder 21. Januar wieder zusam-
mentreten. Eine Bestätigung steht noch aus.

Stuttgart, 15. Dez. (Weihnachtsmesse.)
Die Weihnachtsmesse nahm heute ihren Anfang.
Es herrschte heute schon ein lebhafter Verkehr,
doch war die Zahl der Neugierigen größer als
die der Käufer.

Stuttgart, 15. Dez. (Bahnhofbau.)
Mit den Vorarbeiten für die Fundamente des
neuen Hauptbahnhofs ist begonnen worden. Ein

mächtiges Schlagwerk ist in der neuen Ludwigs-
burgerstraße aufgestellt worden, um die Eisenbeton-
pfeiler einzuräumen. Bekanntlich ist der Unter-
grund sehr sumpfig. In der nächsten Zeit sollen
noch mehrere solche Schlagwerke in Tätigkeit ge-
setzt werden.

Stuttgart, 15. Dez. (Der Millionen-
skandal.) Wie weiterhin bekannt wird, hat die
wegen Kreditwürdelosei verhaftete Majorwitwe
Elisabeth Griesinger mit ihrem Hauptkassierhelfer
Kaufmann Karl Schönerleber vor der Verhaftung
einen mißlungenen Fluchtversuch unternommen. Die
Namen der beiden weiteren Helfershelfer sind noch
nicht bekannt, aber es steht heute schon fest, daß
der Prozeß gegen die Majorwitwe und ihre Schie-
ber weite Kreise ziehen wird, denn sie hat es
mit Hilfe von sogenannten Geldleuten und Agen-
ten verstanden, durch Vorpiegelung falscher Tat-
sachen immer wieder Leute, namentlich aus dem
Mittelstand, zu finden, die ihr Geld und Waren
borgten. Die schon lange schwebende Angelegenheit
kam ins Rollen durch den Zwangsverkauf eines
der Frau Griesinger dem Namen nach gehörigen
großen Gutes bei Mannheim, wo über 600000
Mark verloren sein sollen. Das in Stuttgart be-
sonders üppig blühende Wucherer- und Geldschwin-
delumwesen wird wohl anlässlich dieses Millionen-
skandals gründlich aufgedeckt und auch für einige
Zeit unschädlich gemacht werden. Der Sohn der
Majorwitwe stand bis kurz vor den Wandern
noch als Oberleutnant bei den gelben Dragonern in
Cannstatt und ist damals plötzlich aus dem Re-
giment ausgeschieden. Er soll inzwischen nach
Wien verzogen sein.

Heilbronn, 15. Dez. (Einweihung.) Das
neue Gemeindehaus mit dem Jugendheim, das von
den Architekten Klatte und Weigle-Stuttgart aus-
geführt wurde, ist gestern unter zahlreicher Betei-
ligung eingeweiht worden. Zur Leitung ist ein Ju-
gendsekretär bestellt, der zuletzt in Heilbronn als
solcher tätig war.

Heilbronn, 15. Dez. (Familienunglück.)
Ein tragisches Geschick hat die Familien Braun und
Landerer betroffen. Am Freitag verstarb der Rent-
ner Braun nach längerer Krankheit und am Sams-
tag traf seinen Schwager Landerer ein Schlag-
anfall, der am Sonntag seinen Tod herbeiführte.
Wenige Tage vorher hatte man den Sohn Landerer
zu einer Blinddarmerkrankung ins Krankenhaus brin-
gen müssen. Beide Familien werden allgemein be-
trauert.

Geislingen, 15. Dez. (Vom Baum er-
schlagen.) Mit zertrümmerter Schädeldecke
wurde der 25 Jahre alte Holzmacher Johannes
Wagner von Unterböhringen tot nach Hause ge-
schafft, den im Wald oberhalb Auchen ein fal-
sender Stamm getroffen hatte.

Navensburg, 15. Dez. (Brand.) Heute
nacht um 12 Uhr brannte in Ittenbeuren (Knol-
lengraben) ein dem Kommerzienrat Spohn gehöriges
Haus vollständig nieder. Es wird Brandstiftung
vermutet.

Friesenhofen, O.A. Beutlich, 15. Dez. (Zu-
sammenstoß.) Heute früh gegen 5 Uhr wurde
die hiesige Ortsfeuerwehr alarmiert. In dem
fürstlich Zeil'schen Bauernhof in Kimpach ist im
Stallgebäude das 27 Meter lange Dach in sich
zusammengestürzt. In dem Stalle befanden sich
34 Stück Großvieh und ein älteres Pferd. Zwei
Schweizer, die im Stalle mit Melken beschäftigt
waren, wurden durch ein verächtiges Geräusch
im Gebälk aufmerksam. Der eine konnte sich durch
die Lüre retten, während der andere nach er-
folgtem Zusammenstoß unter dem Gebälk, ohne
die geringste Verletzung erlitten zu haben, her-
vorgeholt werden konnte. Die 34 Tiere hatten
ebenfalls keine nennenswerten Verletzungen erlit-
ten. Dem Pferde jedoch scheint das Rückgrat abge-
schlagen worden zu sein und es mußte geschla-
chtet werden. Der Stadel wurde von dem Pächter
Kenzelmann vor 7 Jahren selbst erbaut. Die Ur-
sache des Zusammenbruchs muß die Untersuchung
ergeben.

Eisenharz, O.A. Wangen, 15. Dez. (Töd-
licher Unglücksfall.) Der im 47. Lebensjahr
stehende Arbeiter Franz Joseph Ehinger war in
der Molkerei im Keller mit dem Abbrechen einer
Mauer beschäftigt. Während der Arbeit stürzten
von der Mauer Steine auf ihn und verletzten ihn
schwer. Auf dem Transport in das Krankenhaus
Jony ist er gestorben.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar in München.

München, 15. Dez. Heute nachmittag ist das
Kaiserpaar hier angekommen, um dem bayeri-
schen Königpaar den ersten Besuch abzustatten.
Das Wetter ist unfremdlich. Trotz des Schnee-
störbers erfolgte die Auffahrt auf Veranlassung des
Kaisers im offenen Wagen. Der Kaiser besuchte
unmittelbar nach seiner Ankunft in der Residenz
die Theatiner Hofkirche und legte dort am Grabe
des verstorbenen Prinzregenten Luitpold einen Kranz
nieder. Um 1 Uhr war Familienfrühstück. Um 2
einhalb Uhr fuhr das Kaiserpaar nach dem Wit-
telshaber Palais, um dort dem König und der
Königin und hierauf der Prinzessin Arnulf einen
Besuch abzustatten. Um 3 Uhr besuchten der Kai-
ser und der König mit Gefolge den Neubau des
Deutschen Museums an der Jyar. Darauf fuhr
die Majestäten zu den Sammlungen des Deutschen
Museums an der Maximilianstraße und besichtigten
es. — Um 5 dreiviertel Uhr fand beim Kronprinzen
zu Ehren des Kaiserpaars eine Tafel statt, zu
der außer dem Gefolge des Kaiserpaars zahl-
reiche hervorragende Persönlichkeiten geladen waren.
Der Kaiser hat eine große Zahl von Ordensaus-
zeichnungen verliehen und Geschenke gemacht.

Brand des Schweriner Schlosses.

Schwerin (Mecklenburg), 15. Dez. Im
Schweriner Schloß, auf der Insel im See gelegen,
eins der schönsten Schlösser Deutschlands ist ge-
stern abend Feuer ausgebrochen, das sich schnell
verbreitete. Das Feuer entstand im goldenen Saal
und wurde von herrschendem Sturm in wenigen
Minuten so angefaßt, daß das ganze Schloß be-
reits eine halbe Stunde später brannte. Die Gar-
nison wurde sofort alarmiert und versucht augen-
blicklich die Kunstschätze zu retten. Die großherzog-
liche Familie und sämtliche Bewohner mußten das
Schloß fluchtartig verlassen. Die Hamburger
Feuerwehr traf ebenfalls ein und leistete tatkräf-
tige Hilfe. Um 2 dreiviertel Uhr nachts war der
Brand auf seinen Herd beschränkt. Ein Drittel des
Schloßbaues, das ausschließlich neuere Bauten um-
faßt, ist vernichtet worden. Verbrannt sind außer
Mobilien kostbare Gobelins und Gemälde. Die
Brandmauern haben sich nach sachverständigem Ur-
teil auf das Glanzendste bewährt. Wären sie nicht
gewesen, so wäre zweifellos das ganze Schloß nie-
dergebrannt. Die völlig ausgebrannten Seiten-
flügel enthielten hauptsächlich Fremdenkammern,
die Jagdhalle, den goldenen Saal und das Geheim-
archiv. Das Geheimarchiv konnte nur mit äußerster
Anstrengung gerettet werden.

Ein Eisenbahnunglück in Sachsen.

Chemnitz, 15. Dez. In Braunsdorf bei Fran-
kenberg ereignete sich letzte Nacht ein schweres
Eisenbahnunglück. Der kurz nach 10 Uhr von
Frankenberg abfahrende Personenzug wurde im
Tunnel, der durch den Harzschichten bei Brauns-
dorf führt, verschüttet. Es sind vier Tote,
7 Schwerverletzte und 27 Leichtverletzte
festgestellt. Das Unglück soll dadurch entstanden
sein, daß der Tunnel infolge Unwetters einstürzte.

Am gestrigen Sonntag herrschte hier ein orkan-
artiger Sturm, der gegen Abend von Gewitter
und starkem Schneetreiben begleitet war. Man
nimmt an, daß der Einsturz des Tunnels auf
Witterungseinfluß zurückzuführen ist, umso mehr als
gestern abend in der hiesigen Gegend auch erd-
bebenartige Erscheinungen verspürt wurden.

Chemnitz, 15. Dez. Es konnten bisher nur
drei Wagen aus dem Tunnel gebracht werden. Die



beiden Lokomotiven sind vollständig in der Felswand eingeklemmt. Nach dem Unglück ereignete sich ein zweiter Absturz von Felsmassen.

Dresden, 15. Dez. In der heutigen Nachmittagsitzung der Zweiten Kammer gab Finanzminister von Seydewitz vor Eintritt in die Tagesordnung eine Darstellung des schweren Unglücks bei Braunsdorf, das nach den bisherigen Ermittlungen auf außerordentliche Naturereignisse zurückzuführen sei. 4 Tote seien zunächst aufgefunden worden, doch habe die nähere Untersuchung der Trümmerstätte noch weitere 4 Tote ergeben, sodaß die Gesamtzahl der Getöteten 8 betrage. Sieben Personen seien schwer, zum Teil außerordentlich schwer verletzt. Die Sperrung der Strecke Braunsdorf—Braunsdorf werde etwa acht Tage dauern.

Zabern.

Zabern, 15. Dez. Aus dem Umstand, daß nun auch der Rest der Kasernenbestände des Infanterieregiments Nr. 99 von hier nach Haguenau und Bittsch geschickt worden ist, wird in der Presse vielfach geschlossen, daß das Regiment nicht hierher zurückkehren, sondern ein anderes Regiment hierher verlegt werde. Von gutunterrichteter Seite wird jedoch versichert, daß über einen derartigen Wechsel bisher keine amtliche Meldung an die Gemeindeverwaltung gelangt ist und daß die übermorgen stattfindende Gemeinderatsitzung sich mit einer in Aussicht stehenden Vermehrung der Garnison durch eine Abteilung des Straßburger Feldartillerieregiments Nr. 84 zu befassen haben werde.

Verhaftet wurde in Güstrow (Meckl.) der Kontorist A. aus Berlin. Er hatte in verschiedenen Zeitungen folgende Schwindelanzeige erscheinen lassen: „100 Mk. zu Weihnachten sind schnellstens zu verdienen. Probestück unter 50 Pfg. in Briefmarken. D. von Mader, Güstrow i. Meckl.“ Als er die für ihn eingetroffenen Briefe abholen wollte, wurde er verhaftet. Es war ihm nur um die 50 Pfg. zu tun gewesen, den in Aussicht gestellten Verdienst konnte er nicht nachweisen. Tatsächlich ist wieder eine Anzahl Dummer auf den Schwindel hineingefallen.

Ausland.

Sofia, 15. Dez. Der deutsche Gesandte Dr. Michailowitsch überreichte heute Vormittag dem König in feierlicher Audienz sein Beglaubigungsschreiben.

Paris, 15. Dez. Der französische Botschafter in Petersburg, Delcassé, ist heute in Paris eingetroffen, um mit der Regierung Fühlung zu nehmen.

Das griechische Areta.

Athen, 15. Dez. Gestern vormittag hißte der König unter dem Jubel der Bevölkerung eigenhändig die griechische Fahne auf dem Fort Sirta bei Andia. Dem feierlichen Akt, bei dem 101 Kanonenschüsse abgefeuert wurden, wohnten die Konsuln der fremden Mächte bei. Der König und der Ministerpräsident sowie das Kammerpräsidium lehrten morgen nach Athen zurück.

Athen, 15. Dez. Die griechische Regierung hat aus Anlaß der feierlichen Einverleibung Aretas in Griechenland ihre diplomatischen Vertreter

im Auslande beauftragt, den Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind, den herzlichsten Dank für die unvergeßlichen Dienste zu übermitteln, die die Großmächte der freitischen Sache während der langen Periode der internationalen Befestigung Aretas geleistet haben, die der Vereinigung Aretas mit Griechenland vorangegangen ist.

Mexiko.

Mexiko, 15. Dez. Die Rebellen haben von Tampico nach Eintreffen zweier weiterer Kanonenboote der Regierung abgelassen. Die Stadt Tampico, die auf einer Halbinsel liegt, ist außerordentlich schwer einnehmbar, und man darf wohl annehmen, daß der Angriff auf sie jetzt endgültig abgeschlagen ist.

Washington, 14. Dez. Ein Telegramm, das Admiral Fletcher gestern Abend 10 Uhr an das Marineministerium geschickt hat, besagt, daß sich die Rebellen von Tampico zurückgezogen hätten und daß das Feuer eingestellt worden sei. Die Regierungstruppen hätten weitere Verstärkungen erhalten und vier mexikanische Kanonenboote befänden sich auf dem Fluß.

Newyork, 15. Dez. Wie der „Tribune“ aus El Paso gemeldet wird, sind dort 300 deutsche Flüchtlinge aus Chihuahua eingetroffen.

Newyork, 15. Dez. Nach einer Depesche aus El Paso, welche die Berichte amerikanischer, deutscher und spanischer Flüchtlinge wiedergibt, ist General Villa tatsächlich der Diktator von Chihuahua. Es wies die Forderungen der Vertreter des Auslandes zurück und bemächtigte sich des Eigentums der Ausländer, das auf 5 Millionen Dollars geschätzt wird. 20 Mexikaner hat er hingerichtet lassen. Zu dem beschlagnahmten Eigentum gehört auch Depot, dessen Wert auf 1 500 000 Dollars geschätzt wird. Es gehört deutschen, englischen, französischen und spanischen Interessenten. Andere Depots, die Spanien gehören, und einen schätzungsweise Wert von 3 500 000 Dollars darstellen, sind ebenfalls beschlagnahmt worden. General Villa hat die ausländischen Kaufleute wissen lassen, daß sie große Summen zur Unterstützung der Rebellen zu zahlen haben.

Die Frauenstimmrechtlerinnen.

London, 15. Dez. Auf dem Bauholzlager in Devonport brach heute Feuer aus. Die genannten aufgestapelten Holzvorräte fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden wird auf 12 000 Pfund Sterling geschätzt. Soldaten unterstützten die Feuerwehreinheiten bei den Löscharbeiten. An einem Pfahl wurde ein Exemplar der Zeitung der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts befestigt aufgefunden, das die Worte trägt: „Revanche für die Verhaftung der Frau Pantburn!“

Aus dem Gerichtssaal.

Oberndorf, 15. Dez. (Ein Weineid um eine Bagatelle.) Nach Schluß einer Schöffengerichtssitzung am Samstag wurden zwei junge Leute aus dem Bezirksorte Röttenbach wegen Verleitung zum Weineid und wegen Verdachts des Weineids verhaftet. In dem Orte hatten junge Leute an einem Sonntag nachmittag gezecht und im Mutwillen hatte einer der Burken einer Frau, die auf einem Wagen nachts zwischen 12 und 1 Uhr durch den Ort fuhr, den Mantel zerrissen.

Der Pfarrer von J... burg dagegen sah hochfleh an seinem neuen Platz und trank in fisterem Schweigen ein Glas um das andere. Nur als einmal das vieljährige obertellnerische Inventarstück des Hauses, der nunmehr längst selig beimgegangene krumme Philipp, einen unvorlangten Kalbsbraten vor ihn hinstellte, öffnete er den Mund und ließ ihn einen Esel. Der gute Philipp, welcher sehr taub war, nickte ihm mit freundlichem Grinsen zu, nahm den Braten weg und kam gleich darauf mit einer noch einmal so großen Portion desselben zurück. Er hatte verstanden, der Gast wolle einen größeren, ein Mähhdren, das bei der im Süden landüblich gleichen Aussprache von e und ö einem tauben Ohre gar leicht begegnen mag.

Dem Pfarrer von J... burg blieb keine weitere Maßregel, als seinen nagenden Grimm an dem Kalbsbraten auszulassen.

Das Schicksal hatte jedoch dafür gesorgt, daß er ihn nicht ungestört aufessen sollte. Die poetische Gerechtigkeit, die er so vielfach herausgefordert, erteilte ihm in dem Augenblick, da er die Rache in der Form, wie er sie vollzog, fäh zu finden begann. Ihr Werkzeug war ein kleiner Pfarrer mit spitzigem Gesicht, der neben ihm saß und sich an seiner Seite des unheimlichen Gastes nicht behaglich fühlte. Entschlossen, ihn für die Attentate, die er diesen Abend auf den Frieden einer vergnüglichen Gesellschaft gemacht, exemplarisch zu bestrafen, wartete er ab, bis sein Opfer einige Bissen verzehrt und den Appetit auf diejenige Stufe gebracht hatte, auf welcher es am meisten tut, wenn er verdorben wird.

„Habe doch recht Bedauern gehabt mit dem Herrn Sohn,“ begann er nun gegen ihn.

Der Pfarrer von J... burg ließ den frischen Bissen an der Gabel vor dem Munde schweben und sah den Redner befremdet an.

Zeugen des Vorkommnisses waren Kameraden, von denen einer sich schließlich zur Darstellung des Sachverhalts herbeiließ, der andere aber nichts beobachtet haben wollte. Letzterer wurde wegen Weineids und der Angeklagte wegen Anstiftung dazu verhaftet, da es sich herausstellte, daß er bei einer früheren Vernehmung zu seinen Kameraden äußerte, sie sollen nicht zu viel sagen, obgleich er wußte, daß sie schwören müßten. Diese Wendung der Dinge ist für den letzteren um so verhängnisvoller, als eine wegen Beschädigung von Obstbäumen im vorigen Jahre gegen ihn erkannte, aber auf Wohlverhalten erlassene Gefängnisstrafe jetzt auch noch verbüßt werden muß.

Handel und Verkehr.

Altensteig, 15. Dez. Kadelstammholzverkauf der Stadt vom 13. Dez. Ausbot 8306 Mk., Erlöse 9478 Mk. - 114,1%, Einzelerlöse 110,2/121,2%.

Stuttgart, 15. Dez. (Börsenbericht.) Auf dem Getreidemarkt war in der abgelaufenen Woche schon Feiertagsstille zu bemerken. Das Geschäft bewegte sich in den engsten Grenzen. Die Weltverhandlungen war wiederum nicht groß, und die Verkäufer nehmen die gleiche abwartende Haltung ein, wie die Käufer. Die heutige Börse verkehrte in ruhiger Haltung. Es wurden in der Hauptsache einige kleinere Posten gut amerikanische und russische Weizen gehandelt.

Wir notieren per 100 Kg. frachtparität Stuttgart, Getreide und Saaten ohne Saad netto Kassa je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen	Markt	Kernen	Markt
württ.	19.00—20.00	Roggen	19.00—20.00
fränkischer	19.50—20.50	Gerste, württ.	16.00—18.00
bayerisch	20.50—21.50	„ Pfälzer	19.25—19.75
Ulla	22.75—23.50	„ Tauber	17.50—18.00
Saxonska	23.00—23.50	„ fränkische	17.50—18.00
Azima	22.50—23.00	Futtergerste	14.00—14.50
Kanfas II	23.50—24.00	Hafer württ.	14.00—16.50
Manitoba I	23.25—23.75	Mais Laplata	15.50—15.75
Dinkel	12.50—13.50		

Mehl mit Saad, Kassa mit 1% Skonto (Württ. Marken.)	Tafelgries Mk.	Mehl 0
	33.00 bis 34.00	33.00 bis 34.00
	1	32.00 bis 32.50
	2	31.00 bis 31.50
	3	29.50 bis 30.50
	4	26.00 bis 27.00
		Kleie Mk. 8.50 bis 9.— (ohne Saad netto Kassa.)

Unsere Zeitung

die bemüht ist, den Leser stets ein übersichtliches Bild über die Vorgänge des öffentlichen Lebens und einen guten Lesestoff zu bieten, sollte in keiner Familie fehlen. — Es empfiehlt sich für alle Post-Abonnenten unsere Zeitung für das neue Quartal

rechtzeitig zu bestellen!

Verantwortlicher Redakteur: P. B. ... Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Die beiden Tubus.

Erzählung von Hermann Kurz.
Fortsetzung.

Der Pfarrer von A... berg, gleichfalls sprachlos über eine so ganz unerträgliche, mit geistlichen Waffen nicht abzuwehrende Beschuldigung, machte, obwohl nur sehr von weitem, eine etwas kriegerische Bewegung nach einer leeren Flasche, wurde jedoch von seinem Nachbar gehalten, welchen Freundschaftsbienst er ihm mit einem stummen, aber innigen Dankesblick vergalt. Hieran konnte jeder Billigdenkende erkennen, daß der sanfte Mann, selbst in der höchsten und gerechtesten Not, mehr nicht als eine bloße Demonstration beabsichtigt hatte.

Allein der Pfarrer von J... burg nahm Glas und Flasche, um von ihm auszuwandern. „Ich will weder auf moderne, noch auf antike Art gemeuchelmordet werden.“ sagte er hämisch und setzte sich mit eisiger Ruhe an eine andere Seite des Tisches.

Die beiden Knaben hinter dem Ofen drückten einander die Hände, zum Zeichen, daß sie keinen Teil haben wollten an dem blutigen Haß der Häuser Friedland, Piccolomini.

Die Gesellschaft war in stumme Bestürzung versunken. Sie blickte teilnehmend auf den Pfarrer von A... berg. Seine Wut legte sich, und stille Trauer trat an ihre Stelle. Die Tränen rollten ihm in das Bier. Seine Beuhmut wurde laut und lauter. Er stieß mit den Freunden an, die ihm übrig geblieben waren, umarmte und küßte sie, tief gerührt, rief, es gebe doch trotz alledem und alledem immer noch gute Menschen in der Welt, und schluchzte unendlich über diese trübselige Tatsache.

„Ich meine das Mißgeschick, das der Herr Sohn heut im Examen gehabt haben.“ fuhr dieser fort, unbarmherzig direkt vorgehend.

„Wie so? was denn?“ fragte der andere und ließ Messer und Gabel sinken, unseligster Entwicklung gewärtig.

„Wie? Sie wissen es noch nicht? merkwürdig!“ rief der kleine Pfarrer und erzählte ihm hierauf, was jedermann außer dem unglücklichen Vater wußte. Er erzählte mit einem Genuß, für dessen unerwartete Versicherung er sich selbst in seinem Herzen Dank sagte. Er hatte geglaubt, nur leicht auf ein Hühnerauge tupfen zu können, und nun war ihm die Genugtuung geworden, dieses Hühnerauge dem noch unbewußten Träger weiltäufig in seiner ganzen Größe aufdecken zu dürfen.

Der Pfarrer von J... burg starrte ihn eine Weile an. Er überfah mit einem Blick sein ganzes Verhältnis zu der Gesellschaft. Worte nannten es nicht, nicht Pinsel noch Griffel! Weiterhin wurde ihm klar, daß Kalbsbraten für ihn abermals ein nur in der Erinnerung lebender Mythos bleiben müsse. Um nicht mit dem tauben Philipp noch einmal in Konflikt zu kommen, legte er soviel Geld auf den Tisch, als die Zecher betragen mochte, winkte seinem Sohne, der alsbald an seiner Seite war, wiegte sich ein wenig auf dem Stuhle hin und her, um seine Kräfte zu erproben, stand dann holzgerade auf, blieb einen Augenblick unbeweglich stehen, und — weg war er!

Auch Eduard war ebenso schnell den nachsehenden Blicken Wilhelms entschwunden.

Fortsetzung folgt.

Altensteig-Stadt.

Zur Lösung von

Neujahrswunsch- enthebungskarten,

wodurch einerseits die Glückwünsche zum Jahreswechsel, andererseits der Verzicht auf persönliche oder schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht werden sollen, wird hiemit eingeladen.

Die Kartenabgabe erfolgt durch die Armenpflege (Stadtpfleger Lutz) gegen Bezahlung von **mindestens 1 Mark**.

Die Namen der Kartenabnehmer werden noch vor Jahreschluss in diesem Blatt veröffentlicht.

Der Erlös aus den Karten wird zu Armenzwecken verwendet.

Den 15. Dezember 1913.

Für die Ortsarmenbehörde:

Stadtpfarrer: Stadtschultheiß:
Daug. Welter.

Ettmannsweiler, den 14. Dez. 1913.

Codes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß heute mittag um 12 Uhr unser lieber Sohn

Karl Großmann

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 20 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Eltern

der Vater:

Konrad Großmann

die Mutter:

Magdalene Großmann, geb. Hammann.

Die Beerdigung findet am Mittwoch um 11 Uhr in Simmersfeld statt. Abgang am Trauerhaus in Ettmannsweiler um 1/2 11 Uhr.

Altensteig.

Fleisch-Abschlag.

Die hiesigen Metzger lassen von heute ab einen **Preisabschlag beim Schweinefleisch** und zwar von **90 auf 84 Pfg.** eintreten

Altensteig.

Eine wenig gebrauchte

Schlafzimmer-Einrichtung

bestehend aus Kleider- und Weichzengschrank, 2 Bettladen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauflage, Nußbaum maseriert, gibt billig ab

Friedr. Schaible, mech. Möbelfabrikerei.

Altensteig.

Sämtliche Backartikel

empfehlte in frischer Ware billigst

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

J. Rothenbacher, Messerschmied

empfehlte als passende Weihnachtsgeschenke:

Messerwaren, Scheeren
Bestecke, Löffel jeder Art

in nur guter Qualität zu billigst gestellten Preisen.

Reparaturen und Schleifereien werden pünktlich und billig besorgt.

Bankkommandite Horb

Carl Weil & Cie.

Kommandite der Stahl & Federer A.-G. in Stuttgart.

Giro-Konto bei der Württ. Notenbank, Stuttgart. — Postscheckkonto Nr. 2267.

Telefon Nr. 78.

An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren aller Art

Wir halten stets große Posten mündelsicherer und anderer Effekten vorrätig, die wir zum jeweiligen Tageskurs provisionsfrei abgeben.

Annahme von Spareinlagen

Die Verzinsung beträgt

ohne Kündigungsfrist	4 ⁰ / ₁₀₀
bei monatlicher	4 ¹ / ₁₀₀
„ 6 „	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀

Gewährung von laufenden Krediten und Vorschüssen

gegen erstklassige Sicherheit

Diskontierung von Wechseln

Ausstellung von Checks und Creditbriefen

auf alle grössere Plätze des In- und Auslandes

Auszahlungen nach Amerika

unter Beibringung der Originalquittung des Empfängers.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen

An- und Verkauf ausländischer Geldsorten

Schweizer und Oesterreicher Geld stets vorrätig

Vermittlung von I. und II. Hypotheken

Uneigennützig kostenfreie Beratung

in allen Geldangelegenheiten

Altensteig.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle billigst aus meinem bestfortierten

Korbwaren-Lager

Armförbe, mit ein und zwei Deckel mit Einsch

Armförbe offen

Bürstentaschen

hübsch geflochten

Zeitungshalter

neue Muster

Staubtuchkasten

Wäsche-Puff

Arbeitsförbe

Strick- und Nähförbe

Besteckförbe

Brotschalen

Spanförbe bunt

Kinderförbchen

Marktaschen geflochten

C. W. Luz Nachfolger

Fritz Bühler jr.

Altensteig.

Cigarren

in eleganten Weihnachts-
packungen von
10, 25, 50 u. 100 St.

Cigarretten

nur erstklassige Fabrikate
in großer Auswahl
empfehlte

W. Beerli.

Altensteig.

Sienn guten rheinischen Regulier.

Rechofen

hat zu verkaufen

Mag Zink im Bad.

Altensteig.

Am Mittwoch (Markttag) frische
Sendung schöner

Christbäume

Chr. Schmid.

Olein-Farben

Farbiges Carbolnium.

Für alle Anstreichzwecke auf Holz, Eisen, Steine.
Streichfertig. — Geruchlos. — Imprägnierend. — Wetterfest.
Bewährter Ersatz für Ölfarben. — Ca. 60% Ersparnisse.
Vertreter: G. Schneider, Altensteig.

Altensteig.

Das passendste Geschenk für Weihnachten ist ein Paar

Spiess- oder Silberstiefel

hervorragend in Haltbarkeit, Eleganz und Passform in verschiedenen Preislagen.

Neu zugelegt:

Damen- und Herrenstiefel

mit orthopädischer Gelenkstütze (für Plattfüße)

Plattfuß-Einlagen

in verschiedenen Ausführungen

Weitschaftstiefel

für starke und empfindliche Füße.



Alle übrigen Schuhsorten

in bekannt billiger und reichhaltiger Auswahl

Gamaschen in Leder und Loden

Gummigaloshen

Auswahlforderungen gerne zu Diensten!

Umtausch gestattet!

August Seeger, Schuhgeschäft.

Für Weihnachtsgeschenke empfiehlt

Tischdecken

Neuheiten in Kochelleinen

Thee- und Kaffeegedecke

Tischtücher ■ Servietten

Handtücher ■ Wischtücher

Paradehandtücher ■ Zierdecken

Wachstücher am Stück

Läuferstoffe ■ Bettvorlagen

Felle ■ Bettdecken ■ Woldecken

Gustav Wucherer

Altensteig.

Feuerwerkskörper etc.

empfehlen

Lorenz Luz jr., Altensteig.

M. Kalmbach, Altensteig

empfehlen



Alle Sorten Stühle, Klappstühle, Kinderstühle hohe und niedere Kindertische und Bänke, Arbeitstische, Serviertische, Bügelbretter gepolstert und un gepolstert, Trockenständer, Handtuchständer,

Handtuchhalter, Blücheretageren mit 2 und 3 Brettchen in eichen und poliert, Blumengrippen, Spiegel, Gallerien und holländische Möbelpolitur.

Altensteig.

Französ. Tafel-Äpfel

bei 5-10 Pfund 18 Pfg.

25 17

50 16

neue französ. Walnüsse

bei 3-5 Pfd. 43 Pfg.

10 42

frische Almeria-Tafel-Trauben

1 Pfd. 60 Pfg.

Große Jaffa-Orangen

1 Stück 12 und 15 Pfg.

Spanische Murcia-Orangen

1 Stück 5 und 6 Pfg.

12 60 Pfg.

empfehlen

Chrn. Buryhard jr.

Altensteig.

Ia. Helltran

(Fischtran)

empfehlen per Pfd. zu 50 Pfg.

B. Beeri.

Behandlungen

von:

Mundgeruch, Nasenbluten, Nasenpolypen, Nervenvieber, Nerveneiden, Nierenleiden, Ohreneiden, Regelstörungen etc.

M. Schulz

Praktiker f. naturgemäße Heilweise mit Tierpräparaten

Wildberg, Telefon 5.

Mittwochs von 10 bis 3 Uhr in Altensteig bei Zeitbds z. „Krone“

Sprechstunde.

Altensteig.

Empfehle als passende

Weihnachtsgeschenke

in schöner Ausführung äußerst billig:

Puppenwagen

Musik- u. Altknappen

Leiterwagen

Koffer

Kinderstühle

Reisetaschen

Rucksäcke

Markttaschen

prima Sattlerarbeit

Kellnerintaschen

Ledermanschetten

Damentäschchen

Lederkravatten

Schulranzen

Hosenträger

beste Sattlerarbeit

Gummigürtel

Türvorlagen

Plaid-Bücherriemen

Liegeklappstühle

Ph. Ottmar, Sattler und Tapezier.

Altensteig.

Von frisch eingetroffener Sendung empfehle

Ia. Tafel-Obst

gute gesunde Rüsse

J. Wurster.